



Tulpenwieslein

Tulpenwieslein

Das Kindlein hoppelt
Den Pfade entlang
Den grünen Wege
Im Hoppsasagang
Blickt fröhlich rot-
Gelbe Blümlein an
Die Blümlein ziehen
Das Kindlein heran

Es springt und tanzt durch
Die bunten Wiesen
Durch Tulpen, die im
Feldlein dort sprießen
Da zupft das Kindlein
Ein rotes Tüplein
Es war wunderschön
So duftend und fein

Als es dann dunkelt
Am Horizont
Es zieht dort herauf
Die schwärzeste Front
Das Kindlein zittert
Schluchzt und weint Tränlein
Es grollen Donner
Machen das Kind klein

Doch rotes Licht scheint
So hell und magisch
Das Tüplein leuchtet
Es macht so heimisch
Es trocknet Tröpflein
Wischt die Tränlein auf
Die Angst verschwindet
Das Kind schaut herauf

Und dann wird es still
Das Kind steht wieder
Das Kindlein, es singt
Die schönsten Lieder
Doch sehnt es sich nach
Mutter und Wärme
Da rufen lieblich
Die Tulpenschwärme



Tulpenwieslein

Sie weisen den Weg
In sicheren Hort
Sie führen das Kind
Zum richtigen Ort
Daheim das Kindlein
Die Mutter umringt
Und das Mütterchen
Ein Heimliedlein singt

Das Leuchten, es wird
Heller und heller
Das rote Lichtlein
Pocht immer schneller
Das Kindlein, es gähnt
Das Tüplein, es lacht
Und gibt dem Kind Schutz
Bis tief in die Nacht

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).